

Nürnberg d. 19/3 1864

Lieber Frau Gräfin.
 Ich bin Ihnen, für die vielen
 Güter, die Sie für meine
 Töchter setzten, und diese selbst
 sind Ihnen herzlich zu dank-
 bar, und es liegt mir zu viel
 daran, die Schwierigkeiten zu
 Ihnen nicht ganz zu lösen,
 - als daß mir Ihre angenehme
 Güte von alle meine Offizier-
 Brief zu betonen gungst
 sein könnten. - Mir sagen
 insbesondere das Müßig,
 daß Sie meine Töchter
 als Gastgeberin Müßig



verbleiben mögen; - Derp ist
mein, und meine Töchter
Anfragen und die die fest-
stehende darüber kann
und Frau sehr unheimlich
sprechen werden - und so
und und freilich reformen
bald eine präzisere über
mündlich befragt für
mündlich von Frau
zu reformen.

Offen erhalten
Post-Offizial
B